

Freiherr Heinrich von Hewen¹ und Hans Lanz von Liebenfels², die den Verkauf der Grafschaft Werdenberg³ und der Herrschaft Wartau⁴ durch Graf Johann Peter von Sax-Misox⁵ an Luzern vermittelt haben, treffen mit dem Einverständnis beider Parteien eine Regelung über die Bezahlung des Verkaufspreises von 21 000 Gulden und weitere den Handwechsel der Herrschaften betreffende Fragen.

1. Luzern soll Johann Peter von Sax-Misox auf Fasnacht 1486⁶ eine Zahlung von 8000 Gulden leisten, wovon er 2000 Gulden Gräfin Adelheid von Montfort⁷ ausrichten soll. Im Gegenzug soll der Graf Luzern die Herrschaften übergeben.

2. Luzern soll alle auf der Grafschaft Werdenberg lastenden Schulden von total 6060 Gulden übernehmen, nämlich 2000 Gulden bei Amalia Harzer und der Schilter von Konstanz, 1000 Gulden bei Jakob Mötteli vom Rappenstein⁸, 500 Gulden bei den Schilling, 600 Gulden bei der Stadt Zürich für das Burgrecht, 200 Gulden beim Grebel von Zürich, 400 Gulden bei Ludwig Huber, 500 Gulden bei der Ösenbry von Zürich, 300 Gulden bei dem Kuelen und 560 Gulden bei Hans Funk von Zürich. Falls sich herausstellen sollte, dass noch weitere Schulden auf den Herrschaften lasten, soll Johann Peter von Sax-Misox diese ohne Schaden für Luzern abtragen.

3. Die im Jahr 1485 zu bezahlenden Zinsen soll Johann Peter von Sax-Misox übernehmen. Im Gegenzug darf er alle in diesem Jahr anfallenden Einkünfte behalten.

4. Im Jahr 1486 soll Luzern die Zinsen tragen, und die Einkünfte sollen an die Stadt gehen.

5. Der Hausrat im Schloss Werdenberg soll an Luzern gehen, vier Kanonen, der Wein und das Korn dagegen an Johann Peter von Sax-Misox.

6. Die erste in der Grafschaft Werdenberg frei werdende Pfründe soll an Hartmann Rordorf⁹ von Zürich verliehen werden, um einen Zins von 15 Gulden, den man ihm schuldet, abzulösen. Die zweite frei werdende Pfründe soll Luzern an Konrad Schwend¹⁰ verleihen. ¹²⁶ ... Vnd die pfarr zu Trisen¹¹ hat graf Hans jm vnd sinen ¹²⁷ erben die zu ewigen zyten vssbedingt vnd vorbehalten jn disem koff.

7. Bezüglich des Hofes, den Jos Schwigger innehat und den Johann Peter von Sax-Misox zur Versorgung seines Bruders Jörg bestimmt hat, bleibt es Luzern überlassen zu entscheiden, ob es den Hof selber übernehmen und Jörg aus anderen Quellen versorgen will. Graf Caspar von Sax-Misox, einem weiteren Bruder von Johann Peter, soll die Stadt eine Pfründe in Luzern, Werdenberg oder Wartau verleihen.

8. Luzern soll einen Schuldbrief ausstellen, dass es die noch ausstehenden 6940 Gulden an Martini 1486 bezahlen wird. Die Summe soll Heinrich von Hewen und Hans Lanz von Liebenfels übergeben werden, damit sie sie anlegen können, um das Leibgeding Graf Heinrichs von Sax-Misox, des Vaters von Johann Peter, von 300 Gulden sicherzustellen.

Or. (A), StaatsA Luzern, URK 207/2992. – Pg. 56/36,5 cm. – Siegel von Heinrich von Hewen und Hans Lanz von Liebenfels abh. – Rückvermerk: Wie man die bezallung tün sol vmb Werdenberg vnd Warttöw.

¹ Heinrich von Hewen (Hohenhewen, nw. Singen, BW, D), 1472-†1519/20, 1484-1491 Domdekan in Konstanz, 1491-1505 Bischof von Chur. – ² Hans Lanz von Liebenfels (Burg und Herrschaft, Gem. Herdern, Kt. TG, CH), eigentlich Hans Bader, * um 1430-†1501, ab 1469 Rat und Hofmeister des Bischofs von

Konstanz, 1471-1475 Stadtammann von Konstanz, ab den 1470er-Jahren österreichischer Diplomat. –³ Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH). –⁴ Wartau, Kt. SG (CH). –⁵ Johann Peter von Sax-Misox, 1471-1504, 1483-1485 Herr zu Werdenberg und Wartau. –⁶ 7. Februar 1486. –⁷ Adelheid von Montfort-Tettnang (ö. Friedrichshafen BW, D), Tochter von Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang (1447-†1483, Herr zu Werdenberg), verh. mit Eberhard VIII. von Tengen (nw. Singen, BW, D), Graf zu Nellenburg (w. Stockach, BW, D). –⁸ Jakob Mötteli vom Rappenstein, 1465-† um 1521, Kaufmann, später Gerichtsherr im Thurgau. –⁹ Hartmann Rordorf, *um 1430-†1503, Zürcher Politiker, 1476-1503 Kleinrat. –¹⁰ Konrad Schwend, 1461-†1499, Zürcher Politiker, 1470-1489 Kleinrat, 1489-1498 Bürgermeister. –¹¹ Triesen. –¹² Heinrich VI. von Sax-Misox, * um 1418-†1488.